



Jahresbericht 2009

Liebe Freunde

Seit vier Jahren arbeiten wir mit dem „Verein zum Schutz von Frauen und Mädchen in Kurdistan“ (VSFM) zusammen. Der Kern des diesjährigen Jahresberichts wird deshalb einmal mehr der VSFM sein. Vorerst schildere ich jedoch wie gewohnt unsere Aktivitäten in der Schweiz.

Aktivitäten in der Schweiz

Anfangs Juni 2009 hatten wir unsere Jahresversammlung. Dazu eingeladen waren auch die Präsidentin des Frauenvereins VSFM und unser Vertreter vor Ort. Im Nachgang zum statutarischen Teil der Versammlung fand eine spannende Diskussion mit unseren Gästen statt. Während des zweiwöchigen Aufenthalts der Präsidentin haben wir mit ihr verschiedene Projekte in der Schweiz besuchen können. Die Präsidentin konnte so Einblick in Lehrwerkstätte und Frauenprojekte in der Schweiz gewinnen. Die Besuche haben sie sehr beeindruckt, auch wenn am Schluss der Reise klar war, dass der Verein zum Schutz von Frauen und Mädchen in Kurdistan (VSFM) mit ganz anderen Realitäten zu kämpfen hat.

Im Laufe des Jahres organisierten wir zudem die Reise einer Delegation nach Kurdistan, welche die Lehrwerkstatt, die in Zusammenarbeit mit VSFM geführt wird, im August besuchte.

Dankschön

Dank der effizienten Arbeitsweise der Schweizerischen Botschaft in Teheran erhielten unsere Gäste das Visum rasch und unkompliziert. Herzlichen Dank nach Teheran.

Ein grosses Dankschön geht auch an die Adresse von zwei Familien, welche sich finanziell und zeitlich um unsere Gäste kümmerten und ihnen die Schweiz etwas näher brachten.

Zwecks Erfahrungsaustausches konnte die Präsidentin verschiedene sozialen Projekte in Zürich und in Winterthur besuchen. Hierfür danken wir Lea und den sozialen Institutionen der Städte Zürich und Winterthur.

Verein zum Schutz von Frauen und Mädchen in Kurdistan (VSFM)

Wir haben in 2009 das Büro des Frauenvereins VSFM wie auch das gemeinsame Projekt „die Lehrwerkstatt“ finanziell tatkräftig unterstützt.



Im Jahr 2009 wurden zwei Ausbildungszyklen durchgeführt. Sehr erfreulich ist, dass in der letztjährigen Ausbildung 12 Praktikantinnen die Prüfung des Arbeitsamtes bestanden haben und somit diplomierte Näherinnen sind.

Weniger erfreulich ist die Bilanz nach Abschluss des Ausbildungszyklus. Unseres Wissens haben die wenigsten frisch ausgebildeten Frauen eine Stelle gefunden. Bis dahin hatten zwar mehr als 30 Praktikantinnen die Lehrwerkstatt besucht und fast ein Drittel von ihnen die Abschlussprüfung des Arbeitsamtes bestanden. Wie bereits im Jahresbericht 2008 erwähnt, wurde deshalb im Jahr 2009 versucht, die finanzielle Selbständigkeit der Frauen stärker zu fördern, indem sie ermutigt wurden, Projekte zur Selbständigkeit anzupacken. Allerdings hat sich trotz der verstärkten Bemühungen nur eine gewagt, sich selbständig zu machen (Nachtrag im August 2010: Diesbezüglich konnten wir anlässlich unseres nächsten Besuches im Juni 2010 doch noch viel bessere Resultate feststellen, worüber im nächsten Jahresbericht zu berichten sein wird).

Anlässlich des Besuches im August 2009 besprachen wir die Lage und insbesondere die Situation nach Abschluss der Ausbildung mit der Leitung bzw. Aufsicht der Lehrwerkstatt und den Praktikantinnen und Absolventinnen vor Ort. Die Frauen berichteten, dass eine Selbständigkeit unter den gegebenen Umständen für sie kaum zu erreichen sei. Zum einen würde ihnen das notwendige Geld fehlen. Die versprochenen Ausbildungszuschüsse, die Anerkennungsprämie und das Startkapital würden für die hohen Mietkosten und insbesondere für die Mietkaution nicht genügen. Damit die Miete eines Ladens bzw. eines Ateliers finanziell tragbar wäre, müsste ein Dritter sich als Bürge zur Verfügung stellen. Zudem sei für ein solches Geschäft eine behördliche Bewilligung nötig, welche angesichts der behördlichen Willkür und ohne Schmiergeld sehr lange auf sich warten lasse. Ein weiteres Problem ist, dass die Frauen in Sachen Geschäftsführung und Marketing gar keine Erfahrungen haben und deshalb den Schritt in die Selbständigkeit fürchten.

Im Gespräch mit den Beteiligten kam die Idee auf, die Ausbildungszuschüsse und die Anerkennungsprämie erst nach Erwerb des Diploms auszubezahlen und zwar gemeinsam mit dem Startkapital. Trotz der Schwierigkeiten wollten sowohl die Frauen, wie auch die Leitung am Konzept der Förderung der Selbständigkeit festhalten. Besprochen wurde auch die Idee, dass zwei oder mehrere Frauen zusammen gemeinsam ein Projekt verwirklichen könnten. Die Anträge für Projekte zur Selbständigkeit sollten einer Kommission zur Prüfung vorgelegt werden.

Kurz nach dem Abschluss des Ausbildungsjahres gingen sechs Gesuche um Finanzierung von Projekten bei der Präsidentin des Frauenvereins ein. Es geht dabei um Absolventinnen, die bei sich zuhause ein Nähatelier einrichten wollen. Wir werden auch dieses Jahr nach Kurdistan reisen und anschliessend über diese Projekte berichten. Wir werden auch versuchen, mit den Akteuren vor Ort weitere Ideen zur Förderung der finanziellen Selbständigkeit der Frauen zu prüfen, wobei das Potenzial und die Möglichkeiten der Frauen besser genutzt werden müssen. Wie dies umzusetzen ist, steht auf unserer Agenda für das Jahr 2010. Eine Idee wäre z.B., dass wir Unternehmen, welche die Absolventinnen anstellen, für eine begrenzte Zeit finanzielle Anreize z.B. im Sinne einer Lohnkompensation, bieten würden. Eine andere wäre, das Angebot an der Schulung bzw. Ausbildung



KurdAid, Unterstützung für soziale Projekte in Kurdistan

auszuweiten und den Frauen bzw. deren Kindern in diesem Sinne eine grössere berufliche Entwicklungsmöglichkeit zu gewähren.

Mitglieder & Spende

Im Jahre 2009 wurden 8'919.60 CHF an Spenden gesammelt. Die Anzahl der Mitglieder betrug 38. Aufgrund der späteren Mitgliederbeitragszahlungen einiger der Mitglieder in 2010 fällt die Zahl der Mitglieder in 2009 etwas kleiner aus.

Im Namen des Vorstands danke ich allen ganz herzlich für das grosse Vertrauen und grüsse alle herzlich.

Jahangir Asadi, der Präsident



Jahresrechnung 2009

in CHF

Kasse 1

Kontostand 31.12.2008 **22'343.20**

Einnahmen:

Mitgliederbeiträge (26 vollzahlende Mitglieder)	2'600.00
Mitgliederbeiträge (12 nicht erwerbstätige Mitglieder)	370.00
Spenden	8'919.60
Zins brutto	27.55

Total Einnahmen **11'917.15**

Ausgaben:

Überweisungen für Projekte	7'773.00
Webseite	127.80
Spesen Bareinzahlungen und Kontokosten	13.45
Jahresversammlung	90.00
Spesen	376.95
Verrechnungssteuer	9.65
Total Verwaltungskosten	617.85

Total Ausgaben **8'390.85**

Kontostand 31.12.2009 **25'869.50**

Kasse 2, Projekte

Bestand per 31.12.2008 **21'346.00**

Einnahmen 7'773.00

Total Einnahmen 29'119.00

Ausgaben 7'917.50

Bestand per 31.12.2009 **21'201.50**

Fredy Huggenberger, der Kassier



Zürich, Mai 2010

**Bericht der Kontrollstelle
an die Jahresversammlung 2010**

Wir haben die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2009, welche gemäss Statuten durch den Vorstand zu erstellen ist, geprüft. Dabei sind wir zum Schluss gelangt, dass sämtliche Posten ausgewiesen sind.

Wir empfehlen deshalb der Jahresversammlung, die Jahresrechnung 2009 zu genehmigen.

Temir Kilic

(Revisor)

Holger Giray

(Revisor)

Die detaillierte Rechnung kann beim Vorstand eingesehen werden.